

Ambulant und stationär tätige Fachpersonen vertrauen der Expertise von FMH Services

Brückenbauer am Werk

Ambulante und stationäre Tätigkeiten in Praxis und Spital rücken immer näher zusammen. Eingriffe werden vermehrt ambulant vorgenommen. Innerhalb einer optimalen Behandlungskette kommt dem reibungslosen Zusammenspiel stationärer Bereiche und vor- wie nachgelagerten ambulanten Akteuren eine entscheidende Rolle zu. Verständnis ist gefragt. Und Kooperationsmodelle, in denen alle Partner gut aufgehoben sind und ihren Beruf mit Freude und Engagement ausüben können. Exakt das ist das Umfeld, in dem die Berater der FMH Services tätig sind.

Die FMH Services ist ein langjähriger und sehr erfahrener Dienstleister für Ärztinnen und Ärzte in den Bereichen Betriebswirtschaft, Rechtsberatung, Versicherung, Treuhand, Factoring und Inkasso. Mit ihrem Netzwerk in der ganzen Schweiz unterstützt die FMH Services Ärztinnen und Ärzte in ihrem Berufsalltag, dies sowohl im ambulanten wie auch im stationären Umfeld. Die Berater der FMH Services verfügen über ein breites Fachwissen, weitreichende Kontakte, grosse Projekterfahrung und sichern absolute Neutralität zu.

Neue Perspektiven öffnen

Durch die immer komplexere Realität im ambulanten Sektor, neue Zusammenarbeitsformen

Patrick Tuor, Leiter Beratung FMH Services



und Veränderungen im Tarifwesen, sind die Ärzte im Interesse von Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungserbringung vermehrt veranlasst, externe Dienstleistungen der FMH Services nachzufragen. Die Erfahrung, das tägliche Arbeiten in diesem Umfeld und die tiefe Verwurzelung der FMH Services Berater sind ein sicherer Wert für die Ärzteschaft und auch vermehrt der Spitäler. Denn die Spitäler sind wie die Ärzte mit neuen politischen Herausforderungen konfrontiert. Einerseits gewinnt die Thematik «ambulant vor stationär» verstärkt an Bedeutung, und andererseits spüren die stationären Versorger die Überalterung der Hausärzte, die bereits während der nächsten Jahre zu einer wahrscheinlich noch deutlicheren Abnahme von Praxen führen könnte. Entsprechend dürfte die Beanspruchung der Notfallaufnahme in den Spitälern weiter zunehmen, was bereits in gewissen Region Tatsache ist. «Das kann jedoch keine nachhaltige Lösung sein», betont Patrick Tuor, Leiter Beratung FMH Services. «Wohl könnten die Spitäler den Patientenstrom wirksam auffangen, aber nach der Notfallversorgung brauchen die Patienten eine Nachversorgung, und diese kann und soll günstiger in einer ambulanten Praxis erfolgen.» Um dann allenfalls die ambulante Versorgung mit Praxen zu stabilisieren, müssen Gemeinden und Spitäler zusammenarbeiten. Dabei wird wiederum auf das Know-How der FMH Services zurückgegriffen, welche die Praxen in Zusammenarbeit mit Ärzten, Gemeinden und Spitälern besetzt oder neue Gruppenpraxisstrukturen etabliert.

Neue Formen der Zusammenarbeit

Gesundheitspolitiker, Kantone, Gemeinden, Spitäler und auch Investoren haben die Zeichen der Zeit erkannt. Es geht darum, eine möglichst optimale ambulante Versorgung über die Regionen

sicherzustellen. Da ist die Zusammenarbeit aller genannten Stakeholder optimal zu strukturieren. Insbesondere Spitäler, die selber ambulante Angebote zur Verfügung stellen oder mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten vernetzt sind, erscheinen als ideale Leistungserbringer und auch Arbeitgeber. Ebenso gelten Gemeinden, in welchen Praxen bestehen, als attraktivere Wohnorte. Entsprechende Angebote zu schaffen und ambulant tätige Mediziner zum Mitmachen zu motivieren, sind also sinnvolle Projekte. Das haben neben öffentlichen Trägerschaften auch private Investoren, die Kooperationen mit Spitälern pflegen, erkannt. Es ist viel Bewegung entstanden.

Ein Modell kann sein, Praxen und Spitäler näher zusammen zu bringen. Viele der Spitäler haben die Situation erkannt und damit begonnen, in ihren eigenen Räumlichkeiten – die zahlreichen Neubauten bieten eine gute Ausgangslage dafür – Gemeinschaftspraxen anzusiedeln oder Praxen in ihrem regionalen Einzugsgebiet zu übernehmen und zu betreiben. «Das führt zu attraktiven Stellenangeboten oder zur Chance für junge Mediziner, im Verbund mit einer Klinik tätig zu sein. Das wird bereits rege genutzt und die FMH Services wird diesbezüglich für diverse Fragestellungen beigezogen», berichtet Patrick Tuor. «Wir begleiten ausserdem auch Ausgliederungen von Bereichen aus dem Spital, das sich schlankere Strukturen gibt und sich auf seine Kernkompetenzen konzentriert. So entstehen beispielsweise Gynäkologie-, Urologie-, Ophthalmologie- oder Orthopädiepraxen, die von ehemaligen Spitalärzten geführt werden. Diese wiederum können durchaus – sei es konsiliarisch oder operativ – weiter als Belegärzte für die stationäre Einrichtung aktiv bleiben – eine willkommene Optimierung fachlicher Ressourcen, Kompetenzen und Erfahrungen.»

Bethesda Spital Basel – Übernahme Onkologie- und Hämatologie-Praxis

Ein erfolgreiches Projekt

«Im Rahmen der laufenden Strategieentwicklung entschied sich das Bethesda Spital Basel seine Kompetenzen in den Bereichen Onkologie und Hämatologie im ambulanten Sektor auszubauen. Aus diesem Grund waren wir auf der Suche nach einem geeigneten Objekt. Fündig wurden wir in einer Praxis in Birsfelden (BL), für welche die FMH Services eine Nachfolgelösung suchte.

Unter Mithilfe und Begleitung der FMH Services während den Vertragsverhandlungen wurden wir mit dem Inhaber vertragseinig. Die Übernahme fand inzwischen statt und erfolgte reibungslos.»

Thomas Rudin, Direktor, Vorsitzender
der Spitalleitung
www.bethesda-spital.ch

viewpartner. Insbesondere würde der fachliche Austausch zwischen Spital- und Gruppenpraxis-ärzten den täglichen Einsatz bereichern.

Der umfangreiche Beitrag, den FMH Services beisteuert, ist unter dem Begriff Health Services zusammengefasst. Das Leistungspaket umfasst drei Komponenten:

Consulting: Dabei wird Beratung zur Sicherung der medizinischen Versorgung geboten. Themen sind der Aufbau ambulanter Zentren, Beratung betreffend Zulassungsbestimmungen, Suche der nötigen Fachkräfte, Ausarbeiten von Verträgen und deren Kontrolle sowie allfällige Bewertung vorhandener Strukturen.

Insurance: Wie in Praxen ausserhalb einer stationären Institution, braucht es auch bei Lösungen innerhalb eines Spitals, einer Spitalkooperation oder innerhalb eines Gemeindezentrums eine gründliche Versicherungs- und Vorsorgeberatung.

Treuhand: Hier werden Leistungen im Rahmen von Finanz- und Liquiditätsplanung, Buchführung (inkl. Jahresabschlüsse) sowie Steuerberatung und -planung (inkl. Steuererklärungen) erbracht.

«Wir sehen unsere Aufgabe darin, Ärztinnen und Ärzte zu unterstützen, in der gewünschten Unternehmensform erfolgreich tätig zu sein. Dies ist zentrales Ziel der Tätigkeit unserer genossenschaftlichen Organisation», schliesst Patrick Tuor den Kreis. «Die verstärkte Vernetzung und das organisatorische Zusammengehen zum Vorteil aller Beteiligten – gerade auch der Patienten – ist heutzutage Fakt und nutzt begrenzte Ressourcen besser.»

Weitere Informationen

FMH Consulting Services AG
Burghöhe 1, 6208 Oberkirch
Telefon 041 925 00 77
www.fmhservices.ch

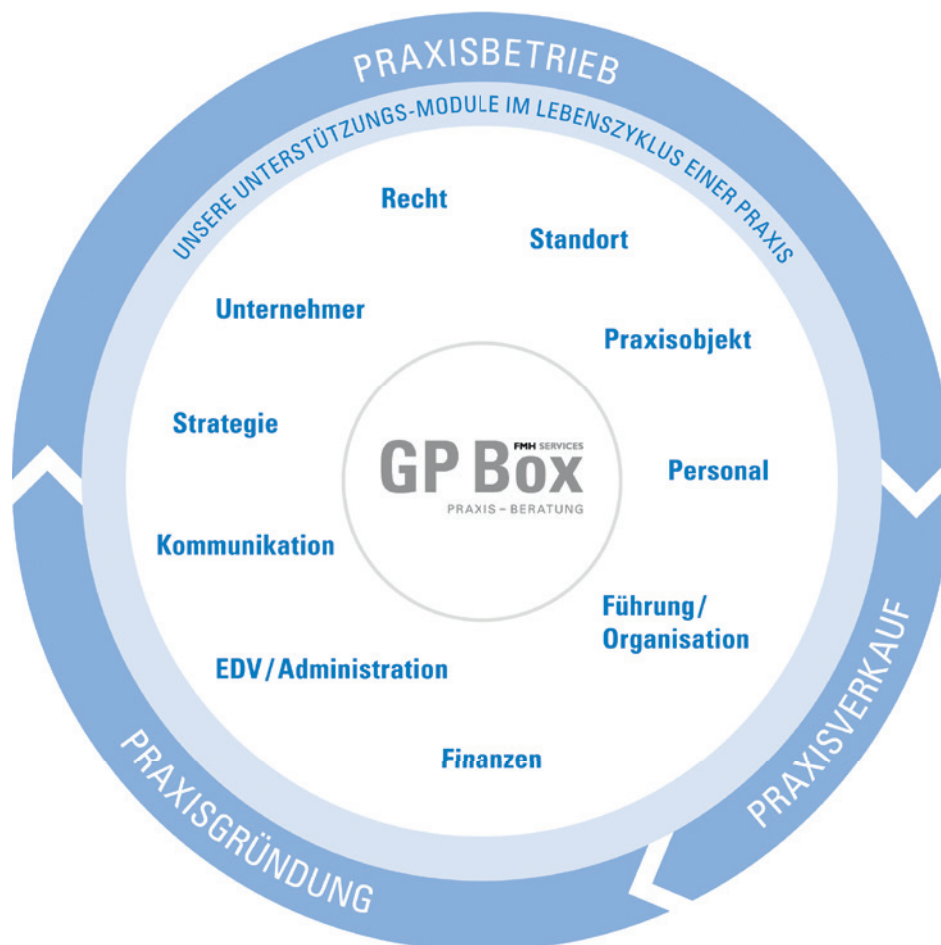
Vorteile für alle Beteiligten

Aus den unterschiedlichen Modellen resultieren zahlreiche Vorteile für beide Seiten und vor allem für die Patienten. Letztgenannte erhalten eine gute Versorgung durch motivierte Ärztinnen und Ärzten, welche die Gelegenheit erhalten, angestellt oder als Unternehmer einen Betrieb in Eigenverantwortung zu betreiben. Das Spital erfährt eine willkommene Entlastung des ambulanten Notfalldienstes und sichert den Patienten eine nachhaltige Weiterbetreuung. Beide Vertragspartner können ihre Strukturen wie auch Auslastung und Rentabilität optimieren.

Ausserdem eröffnen sich völlig neue, flexible Beschäftigungs- und Ausbildungsformen. Last but not least ist die personelle Verknüpfung in zweierlei Hinsicht vielversprechend. Es ist viel einfacher, ärztliche Ausfälle auszugleichen, wenn Praxis- und Spitalärzte einander aushelfen können. Dazu schätzen die jungen Ärztinnen und Ärzte den Kontakt und die Sicherheit des Spitals.

Besserer Arbeitskomfort, höhere Qualität

Mediziner, die bereits in solchen Formen arbeiten, erzählen viel Positives, erläutert unser Inter-



Eine umfassende Palette an bewährten Dienstleistungen steht Spitälern und Praxen zur Verfügung.